



Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger...

283 junge Menschen aus den überfüllten Slums von Manila erlebten zum ersten Mal ein fünftägiges Camp in Matalinting. Sie trafen sich zu teambildenden Aktivitäten, genossen die grosszügige Freizeitanlage, das kühle Flusswasser, die frische Bergbrise und ein für sie ungewohnt feines Essen. Die Jugendlichen haben viel gelernt, um ein gelingendes Leben zu gestalten und wertvolle Freundschaften sind entstanden. Auf der Onesimo-Farm folgten zwei weitere Camps von Onesimo Kids. Mit dabei sind auch Strassenfamilien. Insgesamt wird fast 900 armen Menschen eine Auszeit in der Natur ermöglicht. Dankbar bin ich das wir gemeinsam etwas dazu beitragen durften!

Allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die als Helferinnen oder Helfer zum Gelingen unserer «...mir hälfed»-Sammlung im vergangenen Jahr beigetragen haben, danken wir von Herzen! Ihre Grosszügigkeit hat vielen Menschen konkrete Hilfe und Linderung in Notsituationen gebracht! Das Sammelergebnis 2025 betrug Fr. 74'571.-.

Im Namen der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft
Frieda Bösch, Ressortleiterin „...mir hälfed“

PS: Ihre Einzahlungen auf das Sammelkonto „...mir hälfed“ können in der Steuererklärung als Spenden vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Suppenmittag und Pastaplausch
Samstags 21. Feb. (Suppe), 28. März (Pasta),
24. Okt. (Suppe) und 19. Dez. 2026 (Pasta)
Feb. und März im ehem. Kirchgemeindehaus

Brunch-Gottesdienst/Familiengottesdienst
Turnhalle Oberaach, So. 1. März 26, 9.30 Uhr
Gast: Willi Brammertz mit Arooj Brammertz

Erntedankfest
Evang. Kirche Oberaach, So, 4. Okt. 2026
um 10 Uhr

Weihnachtsmarkt
Samstag, 28. November 2026

Adventsgesteck-Verkauf
Beim Familiengottesdienst in Oberaach am
Sonntag, 29. November 2026 um 10 Uhr



Litauen Entzugsprogramm

Dank eurer Mithilfe ist auch die fünfte Phase beendet. Mittlerweile hat das Gebäude nicht nur ein neues Fundament und wurde um einen weiteren Stock erhöht, sondern hat nun auch ein völlig neues Dach. Die letzten Arbeiten am Dach wurden im Sommer 2025 beendet, worüber wir sehr dankbar sind. Nach vielen Stunden Arbeit und Mühe sind 320 Quadratmeter Dach neu eingedeckt. Der Regen kann dem Gebäude und seinen Anwohnern nichts mehr anhaben. Mitte Oktober fingen wir an, wieder Frauen aufzunehmen, die Registration läuft und wir sind gespannt, wer dieses Mal alles kommt. Das Projekt selbst ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen. Der nächste Schritt wäre der Innenausbau des 2. Stockes, womit wir mehr Frauen eine Möglichkeit für einen Entzug gewähren könnten.

Als Beilage zum Kirchenboten:

IMPRESSUM: Herausgeber Evangelischer Kirchenbotenverein des Kantons Thurgau, Bankplatz 5, 8500 Frauenfeld. **Redaktion** Roman Salzmann (sal, Chefredaktor), Cyrill Rüegger (cyr), Salcom, Kirchgasse 9, 9220 Bischofszell. **Erscheinungsweise** 11 Nummern auf den ersten Sonntag des Monats (Juni/Juli als Doppelnummer) **Redaktionsschluss** Immer am 8. des Vormonats. **Layout Lokalseiten, Druck und Spedition** galledia, 8501 Frauenfeld. **ADRESSÄNDERUNGEN:** Bitte ausschliesslich an die lokale Kirchgemeinde. **INTERNET:** www.kirchenbote-tg.ch



Die Einzahlung am Postschalter ist weiterhin möglich!

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH92 0078 41 14 4044 6230 9
Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri /
...mir hälfed
Bahnhofstr. 3
8580 Amriswil

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH92 0078 41 14 4044 6230 9
Evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri / ...mir hälfed
Bahnhofstr. 3
8580 Amriswil

Zusätzliche Informationen
Spende für " ...mir hälfed "

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag CHF



SSP Pakistan und Indien Schul- und Sozialprojekte

Die Stiftung SSP ist ein christliches Hilfswerk und engagiert sich in verschiedenen Ländern mit Projekten, die Bildung, Gesundheit und Hoffnung fördern. Ziel ist es, Menschen in schwierigen Alltagssituationen zu stärken und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen. Darunter sind wegen der weltweit steigenden Verfolgungen viele Christen. In Pakistan setzt die Leiterschaft auf Lehrerfortbildungen, verbesserten Lehrplan und neue Unterrichtsmethoden – und es zeigen sich Früchte. Schülerinnen und Schüler zeigen grosse Motivation und Dankbarkeit, während die Lehrkräfte ihre Arbeit mit viel Engagement fortsetzen. In Indien arbeiten die Schulen in einem herausfordernden politischen Umfeld, in dem religiöse Minderheiten unter Druck geraten. Dennoch wachsen die Schulen und bieten Kindern einen geschützten Ort zum Lernen und Wachsen. Ein Leiter schreibt: «Falls wir als Christen jemals Gebet gebraucht haben – dann sicherlich jetzt.» Rechtsextreme Hindu-Nationalisten verüben jeden Tag Übergriffe auf Minderheiten.



Onesimo Manila Hilfe für Strassenkinder

Als Emas Vater früh verstarb, wuchs sie getrennt von ihren Geschwistern auf und erlebte schweren Missbrauch. Ohne es zu wissen, wurde sie zudem in Drogenschmuggel verwickelt. Mit 14 Jahren kam sie zu Onesimo, wo sie nach zwei Jahren intensiver Rehabilitation weiterhin betreut wurde. Heute schliesst sie die Sekundarstufe ab, fühlt sich von Gott gesegnet und blickt dank ihrer Zeit bei Onesimo mit gestärktem Selbstbewusstsein in die Zukunft. Ihr Traum ist es, Sozialarbeit zu studieren, um anderen Menschen zu helfen. Unermüdlich machen sich die Mitarbeitenden von Onesimo auf, um Strassenkinder und Jugendliche zu erreichen. Sie bauen Vertrauen auf, pflegen Beziehungen und gewinnen die jungen Menschen für Bildungsangebote von Onesimo. Im vergangenen Jahr fanden viele von ihnen Unterkunft, Nahrung und Zuwendung. 186 junge Menschen konnten in öffentliche Schulen integriert werden und 565 nahmen am «Alternativen Lernsystem» teil. Ihre Hilfe wirkt – und verändert Leben.



Onesimo Philippinen Farm-Camp Matalinting

Dank der Unterstützung aus Amriswil nimmt die Onesimo Farm und das Camp eine zentrale Rolle in der Arbeit in den Slums und mit Strassenkindern ein und wächst kontinuierlich. Neben den Kulturen von Gemüse und Obstbäumen, der Ziegen- und Hühnerzucht, befinden wir uns derzeit in der Umsetzung eines weiteren Projekts: Die erste Fischbrut wurde ausgesetzt. Dazu wurden zusätzliche hydraulische Pumpen installiert und die Zuchtbecken mit wasserdichten Kunststoffplanen ausgestattet. In den vergangenen 12 Monaten konnten über 2000 Personen von den Angeboten der Farm profitieren. Zu den Aktivitäten gehörten Familien-Retreats, Sport- und Einsteiger-Camps. Neun junge Menschen aus den Reha-Gemeinschaften haben erfolgreich einen 3-monatigen Ausbildungskurs in Landwirtschaft abgeschlossen, mehr als 100 Personen nahmen an einem Wochenkurs in Farming teil. Ein grosses Ziel ist es, die Selbstversorgung der Farm zu fördern. Da die Farm als Lernbetrieb erhalten bleiben soll, sind wir auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, um unsere Arbeit fortzuführen und weiter auszubauen.



Olutindo Uganda Schul- und Sozialprojekte

„Olutindo Uganda - Brücke der Freundschaft“ ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Amriswil. Er unterstützt bedürftige Menschen in Uganda. Mit viel Freude besuchen seit 2019 Kinder aus sehr armen Verhältnissen unsere Schule. Aus finanziellen Gründen hätten sie sonst keine Möglichkeit dazu. Mit zwei Kindergarten- und einer Primarklasse (P1) sind wir gestartet. Damals waren es rund 50 Kinder. Jetzt sind es vier Primarklassen und 166 Kinder. Das motivierte Lehrerteam umfasst unterdessen neun Lehrpersonen und einen vollamtlichen Schulleiter. 2027 wird die Primarschule mit sieben Klassen vollständig aufgebaut sein. Dazu sind weitere Gebäude notwendig: Schulräume, Lehrerwohnungen oder auch ein Sport- und Spielplatz. Auch die Eltern leisten einen Beitrag. Etwa die Hälfte davon ist in der Lage, Schulgeld zu bezahlen. Die übrigen leisten Arbeitseinsätze, zum Beispiel im schuleigenen Garten, wo zur Zeit hunderte von Kohlköpfen zum Verkauf heranwachsen. Dies ist nicht zuletzt Dank der pedalbetriebenen Wasserpumpen aus der Schweiz möglich. Wir freuen uns sehr, mit Ihrer Hilfe, Kindern eine Schulbildung und damit bessere Chancen im Leben zu geben. Kleinere soziale Projekte und die Unterstützung einer lokalen Gruppe sehbehinderter Menschen und einer Blindenschule gehören ebenfalls zu unserem Wirkungskreis.